

401

Dieser Meinung sind im Grunde genommen auch Professor Engel und ich gewesen, und es war lediglich Professor Engels Absicht, mit Rücksicht auf Ihre Habilitation die Erscheinungstermine möglichst zu verkürzen. Da nun aber auch die Betreffenden in der Tat rascher in Gang gekommen sind, als für ursprünglich vermutet - das 2. Heft mit Ihrer Arbeit wird aller Voraussicht nach noch im Spätesten 3. Mai 1937 Berlin, den 3. Mai 1937

Lieber Herr Krallert !

Anliegend übersende ich Ihnen eine Korrektur Ihrer Tafeln. Die Druckereifirma läßt Sie bitten, Stellen, die etwa nicht deutliche genug herausgekommen sind, anzumerken, damit die Klischees noch nachträglich gebessert werden können. Gleichzeitig weist die Firma darauf hin, daß natürlich aufs Ganze gesehen die endgültige Reproduktion erheblich besser und klarer sein wird, als dies bei den vorliegenden Bürstenabzug möglich ist. Ich würde Sie also bitten, diesen Umstand generell zu berücksichtigen.

Von dem Text Ihres Aufsatzes, der sich bereits in der Druckerei befindet, werden Sie auch demnächst Korrekturen erhalten. Infolge des gemeinsamen und beharrlichen Einspruchs der Herren Geheimrat Brandt und Professor Holtzmann ist es indessen nun doch nicht möglich gewesen, die Arbeit in der Hauptreihe des DA. unterzubringen, da beide Herren den ansich nicht unberechtigten Einwand erhoben haben, daß das Opus für den mehr allgemeinen Charakter der Hauptreihe zu lang und zu speziell ist.

Form zusagt und bitte, mir nach deren Erscheinen 3 Belegstücke zusenden zu wollen.

400

Berlin, den 17. Januar 1938

Sehr geehrter Herr Doktor !

Mit gleicher Post erhalten Sie das Buch von Sittler sowie eine Probeseite aus dem Besprechungsteil des DA. Ihre Besprechung von Vietzen, Der Münchener Salzhandel erscheint im nächsten Heft, das eigentlich schon diesen Monat herauskommen sollte, aber infolge einer Umbesetzung in der Redaktion etwa Anfang März ausgegeben wird.

Heil Hitler !
I.A.

